



 Person **Alois (1922) Wöhr**

**Geboren**      **Gestorben**  
22.06.1922 | 16.06.2015

---

Geboren in Graz. Verheiratet mit Hildegard, geborene Mali.  
Schmiedemeister.

Mitglied des Gemeinderates (ÖVP) vom 22.04.1955 - 21.04.1960.  
Seit der Gründung im Herbst 2000 bis zur Auflösung Ende 2013 Mitglied des Arbeitskreises Stadtmuseum.

Durch die Lage Liezens an einem Straßenknotenpunkt, war der Ort schon seit der Römerzeit geprägt: Die römische Heeresstraße führte von Virunum nach Ovilava. Rast und Umspannstationen und später Gasthöfe mit Stallungen für die Pferde waren einerseits für den Handel andererseits für Handwerker wie Schmiede, Wagner oder Sattler interessant. Der Schmiedebetrieb von Alois Wöhr hatte somit eine lange Tradition. Wöhr übernahm den Betrieb 1950 von seinem Onkel. Nach der Absolvierung von verschiedenen Lehrgängen durfte sich Wöhr zuerst Hufschmied, und schließlich Kunstschmied nennen.

Durch den rasanten Wandel von Wirtschaft und Verkehr veränderte sich auch die Tätigkeit der Schmiede. 1953 erwarb Wöhr den Gewerbeschein für den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen. Ab 1955 wurden in der Schmiede, die rasante Bautätigkeit in Liezen nützend, Gitter und Geländer angefertigt. Bis zu seiner Pensionierung 1983 arbeitete Wöhr aber überwiegend als Kunstschmied, da die Nachfrage nach schönen, ausgefalleneren Produkten gegeben war.

---

Quelle: Stadtamt

 Verfasser: Karl Hödl, 26.05.2007 und Mag. Gertrude Lackner, 04.07.2016

 Letzte Überarbeitung: 05.11.2025